**Lyrik der Romantik (ca. 1793 – 1830)**

**Hintergrund
->** Ablehnung der Realität (geprägt von Materialismus) und Naturwissenschaft (nimmt
 Dingen ihre Geheimnisse), Distanzierung vom eintönigen und tristen Alltag, Ablehnung
 der Aufklärung und Klassik (gegen Vernunftbegriff und Rationalität)

**Themen und Motive
->**  Nostalgie nach einer „verlorenen Zeit“ (Mittelalter
 als Projektionsfläche von Wünschen), Verunsicherung, Selbstfindung,
 Einsamkeit, Subjektivität und Individualität,
 Erfassung des Menschen und der Komplexität der Welt,
 Natur (wild und unberührt -> gegensätzlich zum Zeitalter),
 Metaphysik, Religion, Mystik, Seele, Phantasie als zentrale Thematik

**Romantische Ironie
->** Scheitern in Verwirklichung der Sehnsucht, Selbstreflexion des Dichters in seinem Werk,
 Distanz schaffen, Kunstwerkzeug

**Sprache
->** bildhafte Sprache (Metaphern, Vergleiche, Personifikationen, Synästhesien, Chiffre,
 Metonymie)
**->** spricht mehrere Sinne an durch detaillierte Thematisierung der Natur
**->** gefühlvoll (gegensätzlich zur Aufklärung)

**Struktur
->** regelmäßiges Reimschema (gelegentlich Brüche), das, häufig passend zur Thematik, die
 Harmonie unterstützt
**->** regelmäßiges Metrum

→ Grundsätzlich stützen Sprache und Struktur die inhaltlichen Motive und verstärken
 den Eindruck von mystischen/harmonischen/gefühlvollen Elementen.

**Vertreter
->** Joseph von Eichendorff (Spätromantik, z.B. „Mondnacht“)
**->** Heinrich Heine (im Nachklang und als Kritiker, z.B. „das Fräulein stand am Meere“)
**->** E.T.A. Hoffmann (zahlreiche Romane über metaphysische Begegnungen, z.B.
 „Die Elixiere des Teufels“)

**Beispiele
-> „**Es war als hätt der Himmel
 Die Erde still geküsst,
 Dass sie im Blütenschimmer
 Von ihm nun träumen müsst.**“
 (Mondnacht, Joseph von Eichendorff)**

**-> „**Heinrich hinten, Heinrich vor
 Klingt es jetzt mit süßen Tönen;
 Sticht mich jetzt etwa ein Dorn,
 Ist es an dem Kinn der Schönen.**“
 (Alte Rose, Heinrich Heine)**